

stößlichen Höhenrassen gerichtetes Geschäft um Kapitalisierung der Lutherstraße auf ihrem zwischen Lutherplatz und Paulsenstraße verlaufenden Theile wurde abgeschlossen. — Dem von seinen früheren Vorlage abweichenden Verkäufer der Stadtberechtigten, wonach außer auf Poststrasse Blau auch auf der sogenannten Prinzenstraße und auf den Käthner- und Trothaer Fluren nach Wasser zwecks Anlegung eines dritten Wasserwerks für die Stadt gebrochen und die Mittel hierzu bewilligt werden sollen, trat der Rath bei. — Das mit dem Königl. Finanzministerium getroffene Abkommen, wonach der in die Städte hinzuhörende Theil des staatlichen Pirnischen Landstrasse in städtisches Eigentum und städtische Unterhaltung übergehen soll, wurde genehmigt.

* Über den gegenwärtigen Stand der Bauarbeiten am Meißner Dom schreibt das „Meissn. Tagebl.“ nach Informationen an möglicherweise Stelle zur Abwehr verschiedener Gerüchte in der auswärtigen Presse: Die Arbeiten sind in erster Linie zu dem Zweck unternommen worden, um das Mauerwerk des Domes gegen die Bodenfeuchtigkeit widerstandsfähiger zu machen. Dabei hat sich allerdings herausgestellt, daß die Grundmauern nicht allenfalls derart beschaffen sind, wie man glaubte anzunehmen zu dürfen. Doch ist die Angabe unzutreffend, daß die Fundamente an der Nordseite hier und da nur etwas ein halbes Meter tief seien. Die Fundamente reichen auf dieser Seite an den niedrigsten Stellen bis 1.30 Meter unter das gegenwärtige Niveau. Bezißlich der Annenkapelle war behauptet worden, die sie entweder völlig der Grundmauern gegenüber ist zu bemerken, daß allerdings die Schildmauern keine Grundmauern haben, das aber die Untersuchung der Felder noch nicht abgeschlossen ist. Entdeckungen von wesentlichem historischen Werth sind bei diesen Arbeiten bisher nicht gemacht worden. Es sind jedoch ganz genau zeitgenössische Ausmaßen gefunden worden, sowohl über Alter und Beschaffenheit jeder Stelle der reizigen Grundmauern, als auch für die geplanten Bauten, und es sind ferner die zur Erhaltung des Bauwerkes in seinem jetzigen Umfange nötigen Ausbesserungen und Verstärkungen sofort ausgeführt worden. Es ist also Alles getan worden, was die Freude des Domes irgend wünschen können, unter vollständiger Wahrung und Erhaltung des Vorhandenen, sofern nicht neue Erfüllung durch neues Material notwendig war. Die Bedeutung dieser mit erheblichen Kosten verknüpften Arbeiten für die Erhaltung des Domes leuchtet ohne Weiteres ein. Schon durch sie allein hat sich der Dombauverein ein großes Verdienst erworben.

* Heute Morgen fand in der Albertstadt die Übergabe des neuen Militärgerichtsgebäudes seitens der Bauleitung an die Königl. Garnison-Beratung statt. Zu dem feierlichen Akt hatte sich ein großer Anzahl Offiziere und höhere Militärbürokratie eingefunden. Als Vertreter des Garnisonbaumaats Dresden III., dem die Ausführung des staatlichen Justizpalastes übertragen war, war Herr Königl. Baumeister Hartung erschienen, der dem Direktor der Garnisonverwaltung, Herrn Oberst Dummig, die Schlüssel überreichte. Vom Oberlegigericht des XI. Armeekorps wohnten der Übergabe Herr Oberlegigerichtsrath Justizrat Dr. Buder bei, während als Vertreter der beiden Kriegsgerichte der 23. und 32. Division die Herren Kriegsgerichtsräthe Schmetz und Dr. Mallet erschienen waren. Ferner hatten sich eingefunden die Herren Oberstabsarzt Dr. Grafe, der militärische Kavallerievorsteher Hauptmann Herz und Kavallerieinspektor Lüger. An die Übergabe schloß sich eine Besichtigung des Gebäudes selbst an, wobei Herr Königl. Baumeister Hartung unter Aufsicht des Herren Baumeister Hoffmann und Architekten Ullmann in liebenfördernder Weise die Führung übernahm. Die am Rande angebrachten Herren sollten wiederholt der Bauleitung über die vorliegende Ausführung und Errichtung des Gebäudes ihre Anerkennung. Den nächsten Tagen werden die Gerichte in ihr neues Dom überziehen, und vom 1. Oktober ab finden die Militärgerichtsverhandlungen im neuen Gebäude statt.

* Wenn an Anmeldung von Schülern in den anderen Schulen der andereschulische Vater behindert ist, mußlich die Erklärung abzugeben, daß das Kind in dem Glauben der Mutter erzogen werden soll, so soll eine von der Mutter beigebrachte schriftliche Erklärung des Vaters genügen.

* Die 1883 gegründete Deutsche Lutherstiftung hat bisher 637.613 Mark aufgewendet, davon 1901 allein 16.000 Mark für Pfarr- und 30.000 Mark für Lehrerhäuser. Zu dem Preisjahr Anfang 1902 soll in Sachsen noch ein zweiter (die Kreishauptmannschaften Chemnitz und Zwickau umfassend) in's Leben getreten werden.

* Anlässlich des Geburtstages Theodor Stöner's war die Aufstellung seines Geburtsbaus in der Reußstadt, Ritterstraße Nr. 7, und das ihm auf den Georgplatz errichtete Bronzestandbild mit Blumen geschmückt.

* Ausstellung für die Sonderabteilung des Kunst-Antiquitätenvereins zur Düsseldorfer Ausstellung, am 29. September beginnend, werden noch bis zum 26. September wichtige Entdeckerungen gemacht. Es ist dies die alte Glashütte mittleren billigen Sonderzeugnissen nach dort in gelungen. Die Rückfahrläden haben 10-tägige Gültigkeit. Auch ist die im Anschluß befindende Reise nach Holland und England werden Anmeldungen bis zum 25. September vom Goldhützszimmer des Hause Ausschusses Berlin W. Wilhelmstraße 91, 1 entgegengenommen.

* An der Privatrealschule von Richter Dr. Soldeneck und am 29. September unter dem Vorsitz des Ratsh. Bildungscommis. Heinrich Schubert Dr. Preußel die Prüfung für Michaelis statt. Sämtliche Abiturienten bestanden und erhielten das Zeugnis der Reife für den Enzykl. und Freiw. Dienst; einer mit der Klasse 2, zwei mit 2b, 7 mit 3, einer mit 3.

* Die bisher in den Grundstücke Firmenbaustrasse 10 untergebrachte Gewerbe ist nach dem Grundstücke Böhlendorffstraße Nr. 23, Ecke Augsburger Straße, verlagert worden.

* Polizeibericht, 23. September. Auf der Antonstraße, beim Aufgang der Marienbrücke, stieß am Donnerstag ein Radfahrer mit einem Straßenbahnen zusammen. Der Radfahrer wurde zur Seite geschleudert und erlitt eine Quetschung des rechten Unterarmen. — Am Sonntag hat sich in der Johannstadt ein 20 Jahre alter Handarbeiter in Folge von Schwermuth gestoßen. — In der Wilsdruffer Vorstadt erklangen sich

Der Vater, ergriffen von der Weise der Sterbzeit, zertrümmerte die Instrumente des Todes und, unter leisem Schreien brach er die schönen Worte der Peitsche und Absolution. Dieser Gott hielt den Alten in seiner Linke, als er ihm Brod und Wein reichte, und als er den Togen über den Kranken brach, stellte ihm eine Thron aus dem Auge des jungen Zebedäus, der er auch zum Schwimmen mit dem Leben des Alten ein Stück Liebe und Treue dachte, an der er sich oft aufsuchte hatte. Weinend lehnte die Familie ebenfalls das Sakrament, so edlich war der Sterbende, da und wieder brach der Vater der Söhne der Schrift und eines Zweiges des Geschriebes. Christi Wort und Geschichte, lange er langsam, das ist mein Schmuck, mein Ehrenkleid. Damit will ich vor Gott stehen, wenn ich zum Himmel werd' eingehn.

Da rief der Herr noch einmal, rechte sich ein wenig, ein weinendes Menschenkopf von seinen Lippen, der leise Atemzettel — und langsam legte die Geistliche die Hände des Todten zusammen und trat zurück. Vom aufschluchzenden nahmen Frau und Kinder den letzten Abschied von dem gelebten Todten. —

Am folgenden Morgen, denn das brasilianische Geist verlangt die Bestattung des Todten innerhalb vierundzwanzig Stunden, geleiteten viele Hunderte den alten Philipp Schmidt zu Grabe. Auf dem eindrücklichen Begräbnis fuhr der Nachbar Peter den Sarg, der mit einfachem schwarzen Tuch bekleidet war, ein Kreuz aus Silberkette in der Mitte. Kränze und Palmschweige bedeckten als letzte Gruppe der Liebe und Verehrung die irdische Hülle des Verstorbenen. Der Schuhverein mit amfistorer Farbe ritt vor dem Sarge, die Leidtragenden hinterdrein. Die Glöckner läuteten am Eingange zum Friedhof, wartete die Musik, und als der Begräbnis der Träger mit dem Sarge antrat, klängt es ernst und feierlich: „Jesus, meine Zuversicht.“ Der Sarg wurde eingestellt, die Einsegnungsmorte erlangten, drei Mal sieben die Schellen auf den Sarg, und dann rückte der Geistliche Worte des Trostes und erlösenden Andenkens an die Trauerveranstaltung. Er erinnerte an den Aufzug Abrahams, der auch aus seinem Vaterlande und von seiner Freundschaft ging, er mahnte die Alten an die Stunden gemeinsamer Hoffnung und Mühe, aber auch der gemeinsamen Arbeit und des Segens.

„Nun hat der schaffensfreudige Arbeiter den ewigen Feierabend gefunden,“ schloß er, „worauf nicht in der Erde des Vater-

gelande Rückflug ein 60 Jahre alter Vater in seiner Wohnung, und vorläufige Befriedung eines unverhofften Verlustes vorliege. Die Beobachter, Rechtsanwälte Müller v. Herren und Dr. Langbein, können nur für die Bewilligung mildender Umstände eintreten. Die Seidenwaren haben die beiden auf vorläufige und gemeinschaftliche Eisenbahntransportbefreiung lautenden Schuldfragen. Das Urteil lautet gegen Schub auf 1 Jahr 6 Monate, gegen Wolter auf 1 Jahr 5 Monate Haftaufwand. Jeden wird die Haftdurchgangshaft mit 2 Monaten in Aussicht gestellt.

* Bei der Polizei in Kolberg ging dieser Tage ein Schreiben ein, das folgenden Inhalt hatte: „Ich wolle Ihnen hierdurch mit, daß ich mich heute Abend prächtig & Uhr auf der Woche bei dem Klosterbüro in das Wasser gekürt habe. Ich bitte, die Kosten der Firma G. T. Gleitsmann, Harfenfabrik in Dresden u. A. Gutenbergstraße. Ich habe hier in einem Hotel bis Sonnabend gemietet und alles bis morgen, den 18. d. M., bezahlt laut einliegender Liquidation. Meinen Koffer, welcher noch im Hotel, Zimmer Nr. 19, steht, wollen Sie, bitte, nach Durchsuchung befinden sich darin nur Geschäftsdokumente usw., an die ich keinen Haushalt habe. Schlüssel einliegender Hochachtungsvoll G. Wagner. Motiv: Jahresreises Gipsleiter hat mich in den Tod getrieben.“ Bei den durch die Polizei angestellten Recherchen wurde auf der Woche ein lebender Regenschirm, sowie ein schwarzer Herrentuch, gesuchtes G. W., aufgefunden, doch konnte die Leiche des Lebendmünden bis jetzt noch nicht geborgen werden.

* Von der Markthalle auf dem Antoniplatz weg wurde gestern früh ein mit Obstsäcken beladenen Leiter handwagen gestohlen. Die Eigentümmerin war nur eine knappe Biertischkunde zu einer Zeit ebenfalls wegen Beleidigung abwesend gewesen. Der Dieb muß breit gewangen haben.

* In der Nacht zum Sonntag brach in der zum Gasthof „Zum goldenen Löwen“ in Bilin gehörigen, neu erbauten Sitzungssäle, welches den größten Theil erstürmt. Gleichzeitig in Bilin an.

* In einer Gemüsewarenfabrik in Kemnitz erlitt gestern ein Arbeiter eine nicht unerhebliche Quetschung beider Hände dadurch, daß er in Folge Abstreifens damit zwischen zwei Wällen geriet. Man brachte ihn nach dem Dresdner Stadtkrankenhaus.

* Das in Freiberg durch einen unglaublichen Schuß um's Leben getommene Wädchen ist die 18jährige Maria Carola Bauer, Tochter eines in Hohsbach wohnenden Bergarbeiters.

Den bedauernswertesten Kind war das Geschöpf in die Brust gebrungen; außerdem hatte es am Kopf und den Armen durchbare Verletzungen erlitten. Man brachte das Mädchen sofort nach dem Stadtkrankenhaus, wo auch die 1891 geborene Ehefrau Clara Engel, Tochter eines im Fürstenthal wohnenden Malers. Aufnahme hand, die an der rechten Ophiole durch das Geschöpf schwer „misshandelt“ wurde. Leichten Verletzungen wurden, wie der Freiberger Arzt mithielt, vier Kinder, die nach der elterlichen Wohnung gebracht und dort in ärztliche Behandlung genommen wurden. Die heftige Detonation, welche der Schuß verursachte, wurde in der ganzen Stadt gehört; ein Untermann flüchtete die Fensterläden. Man nahm in der Stadt vielfach an, daß in den Hilbersdorfer Bürgergärten ein Unfall geschehen sei. Die Nachricht von dem Unfall verbreitete sich rasch in der Stadt und rief die allgemeinste Theilnahme hervor. — Ein weiterer Unfall ereignete sich in Zug. Dort fand der 7 Jahre alte Knabe des Strehenardelers Lazar eine Patrone. Das Kind legte die Patrone in den Ofen und brachte das Mädchen sofort nach dem Stadtkrankenhaus, wo auch die 1891 geborene Ehefrau Clara Engel, Tochter eines im Fürstenthal wohnenden Malers. Aufnahme hand, die an der rechten Ophiole durch das Geschöpf schwer „misshandelt“ wurde. Leichten Verletzungen wurden, wie der Freiberger Arzt mithielt, vier Kinder, die nach der elterlichen Wohnung gebracht und dort in ärztliche Behandlung genommen wurden. Die heftige Detonation, welche der Schuß verursachte, wurde in der ganzen Stadt gehört; ein Untermann flüchtete die Fensterläden. Man nahm in der Stadt vielfach an, daß in den Hilbersdorfer Bürgergärten ein Unfall geschehen sei. Die Nachricht von dem Unfall verbreitete sich rasch in der Stadt und rief die allgemeinste Theilnahme hervor. — Ein weiterer Unfall ereignete sich in Zug. Dort fand der 7 Jahre alte Knabe des Strehenardelers Lazar eine Patrone. Das Kind legte die Patrone in den Ofen und brachte das Mädchen sofort nach dem Stadtkrankenhaus, wo auch die 1891 geborene Ehefrau Clara Engel, Tochter eines im Fürstenthal wohnenden Malers. Aufnahme hand, die an der rechten Ophiole durch das Geschöpf schwer „misshandelt“ wurde. Leichten Verletzungen wurden, wie der Freiberger Arzt mithielt, vier Kinder, die nach der elterlichen Wohnung gebracht und dort in ärztliche Behandlung genommen wurden. Die heftige Detonation, welche der Schuß verursachte, wurde in der ganzen Stadt gehört; ein Untermann flüchtete die Fensterläden. Man nahm in der Stadt vielfach an, daß in den Hilbersdorfer Bürgergärten ein Unfall geschehen sei. Die Nachricht von dem Unfall verbreitete sich rasch in der Stadt und rief die allgemeinste Theilnahme hervor. — Ein weiterer Unfall ereignete sich in Zug. Dort fand der 7 Jahre alte Knabe des Strehenardelers Lazar eine Patrone. Das Kind legte die Patrone in den Ofen und brachte das Mädchen sofort nach dem Stadtkrankenhaus, wo auch die 1891 geborene Ehefrau Clara Engel, Tochter eines im Fürstenthal wohnenden Malers. Aufnahme hand, die an der rechten Ophiole durch das Geschöpf schwer „misshandelt“ wurde. Leichten Verletzungen wurden, wie der Freiberger Arzt mithielt, vier Kinder, die nach der elterlichen Wohnung gebracht und dort in ärztliche Behandlung genommen wurden. Die heftige Detonation, welche der Schuß verursachte, wurde in der ganzen Stadt gehört; ein Untermann flüchtete die Fensterläden. Man nahm in der Stadt vielfach an, daß in den Hilbersdorfer Bürgergärten ein Unfall geschehen sei. Die Nachricht von dem Unfall verbreitete sich rasch in der Stadt und rief die allgemeinste Theilnahme hervor. — Ein weiterer Unfall ereignete sich in Zug. Dort fand der 7 Jahre alte Knabe des Strehenardelers Lazar eine Patrone. Das Kind legte die Patrone in den Ofen und brachte das Mädchen sofort nach dem Stadtkrankenhaus, wo auch die 1891 geborene Ehefrau Clara Engel, Tochter eines im Fürstenthal wohnenden Malers. Aufnahme hand, die an der rechten Ophiole durch das Geschöpf schwer „misshandelt“ wurde. Leichten Verletzungen wurden, wie der Freiberger Arzt mithielt, vier Kinder, die nach der elterlichen Wohnung gebracht und dort in ärztliche Behandlung genommen wurden. Die heftige Detonation, welche der Schuß verursachte, wurde in der ganzen Stadt gehört; ein Untermann flüchtete die Fensterläden. Man nahm in der Stadt vielfach an, daß in den Hilbersdorfer Bürgergärten ein Unfall geschehen sei. Die Nachricht von dem Unfall verbreitete sich rasch in der Stadt und rief die allgemeinste Theilnahme hervor. — Ein weiterer Unfall ereignete sich in Zug. Dort fand der 7 Jahre alte Knabe des Strehenardelers Lazar eine Patrone. Das Kind legte die Patrone in den Ofen und brachte das Mädchen sofort nach dem Stadtkrankenhaus, wo auch die 1891 geborene Ehefrau Clara Engel, Tochter eines im Fürstenthal wohnenden Malers. Aufnahme hand, die an der rechten Ophiole durch das Geschöpf schwer „misshandelt“ wurde. Leichten Verletzungen wurden, wie der Freiberger Arzt mithielt, vier Kinder, die nach der elterlichen Wohnung gebracht und dort in ärztliche Behandlung genommen wurden. Die heftige Detonation, welche der Schuß verursachte, wurde in der ganzen Stadt gehört; ein Untermann flüchtete die Fensterläden. Man nahm in der Stadt vielfach an, daß in den Hilbersdorfer Bürgergärten ein Unfall geschehen sei. Die Nachricht von dem Unfall verbreitete sich rasch in der Stadt und rief die allgemeinste Theilnahme hervor. — Ein weiterer Unfall ereignete sich in Zug. Dort fand der 7 Jahre alte Knabe des Strehenardelers Lazar eine Patrone. Das Kind legte die Patrone in den Ofen und brachte das Mädchen sofort nach dem Stadtkrankenhaus, wo auch die 1891 geborene Ehefrau Clara Engel, Tochter eines im Fürstenthal wohnenden Malers. Aufnahme hand, die an der rechten Ophiole durch das Geschöpf schwer „misshandelt“ wurde. Leichten Verletzungen wurden, wie der Freiberger Arzt mithielt, vier Kinder, die nach der elterlichen Wohnung gebracht und dort in ärztliche Behandlung genommen wurden. Die heftige Detonation, welche der Schuß verursachte, wurde in der ganzen Stadt gehört; ein Untermann flüchtete die Fensterläden. Man nahm in der Stadt vielfach an, daß in den Hilbersdorfer Bürgergärten ein Unfall geschehen sei. Die Nachricht von dem Unfall verbreitete sich rasch in der Stadt und rief die allgemeinste Theilnahme hervor. — Ein weiterer Unfall ereignete sich in Zug. Dort fand der 7 Jahre alte Knabe des Strehenardelers Lazar eine Patrone. Das Kind legte die Patrone in den Ofen und brachte das Mädchen sofort nach dem Stadtkrankenhaus, wo auch die 1891 geborene Ehefrau Clara Engel, Tochter eines im Fürstenthal wohnenden Malers. Aufnahme hand, die an der rechten Ophiole durch das Geschöpf schwer „misshandelt“ wurde. Leichten Verletzungen wurden, wie der Freiberger Arzt mithielt, vier Kinder, die nach der elterlichen Wohnung gebracht und dort in ärztliche Behandlung genommen wurden. Die heftige Detonation, welche der Schuß verursachte, wurde in der ganzen Stadt gehört; ein Untermann flüchtete die Fensterläden. Man nahm in der Stadt vielfach an, daß in den Hilbersdorfer Bürgergärten ein Unfall geschehen sei. Die Nachricht von dem Unfall verbreitete sich rasch in der Stadt und rief die allgemeinste Theilnahme hervor. — Ein weiterer Unfall ereignete sich in Zug. Dort fand der 7 Jahre alte Knabe des Strehenardelers Lazar eine Patrone. Das Kind legte die Patrone in den Ofen und brachte das Mädchen sofort nach dem Stadtkrankenhaus, wo auch die 1891 geborene Ehefrau Clara Engel, Tochter eines im Fürstenthal wohnenden Malers. Aufnahme hand, die an der rechten Ophiole durch das Geschöpf schwer „misshandelt“ wurde. Leichten Verletzungen wurden, wie der Freiberger Arzt mithielt, vier Kinder, die nach der elterlichen Wohnung gebracht und dort in ärztliche Behandlung genommen wurden. Die heftige Detonation, welche der Schuß verursachte, wurde in der ganzen Stadt gehört; ein Untermann flüchtete die Fensterläden. Man nahm in der Stadt vielfach an, daß in den Hilbersdorfer Bürgergärten ein Unfall geschehen sei. Die Nachricht von dem Unfall verbreitete sich rasch in der Stadt und rief die allgemeinste Theilnahme hervor. — Ein weiterer Unfall ereignete sich in Zug. Dort fand der 7 Jahre alte Knabe des Strehenardelers Lazar eine Patrone. Das Kind legte die Patrone in den Ofen und brachte das Mädchen sofort nach dem Stadtkrankenhaus, wo auch die 1891 geborene Ehefrau Clara Engel, Tochter eines im Fürstenthal wohnenden Malers. Aufnahme hand, die an der rechten Ophiole durch das Geschöpf schwer „misshandelt“ wurde. Leichten Verletzungen wurden, wie der Freiberger Arzt mithielt, vier Kinder, die nach der elterlichen Wohnung gebracht und dort in ärztliche Behandlung genommen wurden. Die heftige Detonation, welche der Schuß verursachte, wurde in der ganzen Stadt gehört; ein Untermann flüchtete die Fensterläden. Man nahm in der Stadt vielfach an, daß in den Hilbersdorfer Bürgergärten ein Unfall geschehen sei. Die Nachricht von dem Unfall verbreitete sich rasch in der Stadt und rief die allgemeinste Theilnahme hervor. — Ein weiterer Unfall ereignete sich in Zug. Dort fand der 7 Jahre alte Knabe des Strehenardelers Lazar eine Patrone. Das Kind legte die Patrone in den Ofen und brachte das Mädchen sofort nach dem Stadtkrankenhaus, wo auch die 1891 geborene Ehefrau Clara Engel, Tochter eines im Fürstenthal wohnenden Malers. Aufnahme hand, die an der rechten Ophiole durch das Geschöpf schwer „misshandelt“ wurde. Leichten Verletzungen wurden, wie der Freiberger Arzt mithielt, vier Kinder, die nach der elterlichen Wohnung gebracht und dort in ärztliche Behandlung genommen wurden. Die heftige Detonation, welche der Schuß verursachte, wurde in der ganzen Stadt gehört; ein Untermann flüchtete die Fensterläden. Man nahm in der Stadt vielfach an, daß in den Hilbersdorfer Bürgergärten ein Unfall geschehen sei. Die Nachricht von dem Unfall verbreitete sich rasch in der Stadt und rief die allgemeinste Theilnahme hervor. — Ein weiterer Unfall ereignete sich in Zug. Dort fand der 7 Jahre alte Knabe des Strehenardelers Lazar eine Patrone. Das Kind legte die Patrone in den Ofen und brachte das Mädchen sofort nach dem Stadtkrankenhaus, wo auch die 1891 geborene Ehefrau Clara Engel, Tochter eines im Fürstenthal wohnenden Malers. Aufnahme hand, die an der rechten Ophiole durch das Geschöpf schwer „misshandelt“ wurde. Leichten Verletzungen wurden, wie der Freiberger Arzt mithielt, vier Kinder, die nach der elterlichen Wohnung gebracht und dort in ärztliche Behandlung genommen wurden. Die heftige Detonation, welche der Schuß verursachte, wurde in der ganzen Stadt gehört; ein Untermann flüchtete die Fensterläden. Man nahm in der Stadt vielfach an, daß in den Hilbersdorfer Bürgergärten ein Unfall geschehen sei. Die Nachricht von dem Unfall verbreitete sich rasch in der Stadt und rief die allgemeinste Theilnahme hervor. — Ein weiterer Unfall ereignete sich in Zug. Dort fand der 7 Jahre alte Knabe des Strehenardelers Lazar eine Patrone. Das Kind legte die Patrone in den Ofen und brachte das Mädchen sofort nach dem Stadtkrankenhaus, wo auch die 1891 geborene Ehefrau Clara Engel, Tochter eines im Fürstenthal wohnenden Malers. Aufnahme hand, die an der rechten Ophiole durch das Geschöpf schwer „misshandelt“ wurde. Leichten Verletzungen wurden, wie der Freiberger Arzt mithielt, vier Kinder, die nach der elterlichen Wohnung gebracht und dort in ärztliche Behandlung genommen wurden. Die heftige Detonation, welche der Schuß verursachte, wurde in der ganzen Stadt gehört; ein Untermann flüchtete die Fensterläden. Man nahm in der Stadt vielfach an, daß in den Hilbersdorfer Bürgergärten ein Unfall geschehen sei. Die Nachricht von dem Unfall verbreitete sich rasch in der Stadt und rief die allgemeinste Theilnahme hervor. — Ein weiterer Unfall ereignete sich in Zug. Dort fand der 7 Jahre alte Knabe des Strehenardelers Lazar eine Patrone. Das Kind legte die Patrone in den Ofen und brachte das Mädchen sofort nach dem Stadtkrankenhaus, wo auch die 1891 geborene Ehefrau Clara Engel, Tochter eines im Fürstenthal wohnenden Malers. Aufnahme hand, die an der rechten Ophiole durch das Geschöpf schwer „misshandelt“ wurde. Leichten Verletzungen wurden, wie der Freiberger Arzt mithielt, vier Kinder, die nach der elterlichen Wohnung gebracht und dort in ärztliche Behandlung genommen wurden. Die heftige Detonation, welche der Schuß verursachte, wurde in der ganzen Stadt gehört; ein Untermann flüchtete die Fensterläden. Man nahm in der Stadt vielfach an, daß in den Hilbersdorfer Bürgergärten ein Unfall geschehen sei. Die Nachricht von dem Unfall verbreitete sich rasch in der Stadt und rief die allgemeinste Theilnahme hervor. — Ein weiterer Unfall ereignete sich in Zug. Dort fand der 7 Jahre alte Knabe des Strehenardelers Lazar eine Patrone. Das Kind legte die Patrone in den Ofen und brachte das Mädchen sofort nach dem Stadtkrankenhaus, wo auch die 1891 geborene Ehefrau Clara Engel, Tochter eines im Fürstenthal wohnenden Malers. Aufnahme hand, die an der rechten Ophiole durch das Geschöpf schwer „misshandelt“ wurde. Leichten Verletzungen wurden, wie der Freiberger Arzt mithielt, vier Kinder, die nach der elterlichen Wohnung gebracht und dort in ärztliche Behandlung genommen wurden. Die heftige Detonation, welche

Beamtenschule.

Staatl. gen. 3.1. 1898.
Lehr- und Erziehungsanstalt von Direktor Leubner.
20 Lehrst. — Dresden, Nofenstr. 28/30 — ca. 500 Schüler.

Bad. Jubiläums-Lotterie
Ziehung sicher schon 3. und 4. Oktober 1902.
Die Hälfte der Einnahme wird zu Gewinnen verwandt.
7000 Geld-Gewinne | zu!
90 Gewinne i. W. | **M. 50,000**
Vorste. a 1 M. 11 Vorste 10 M.
empfiehlt J. Stürmer, General-Agent, Straßburg i. Els.,
und alle durch Vorste und Platze konsolidierten Verkaufsstellen.

Gas-, Koch-, Brat- und Plättapparate!



Unübertroffen! Unübertroffen!
Spar - Gaskochplatte „Ascania“.
Geringster Gasverbrauch aller Systeme.
Mehrheit mit goldenem Medaille prämiert.
Rohr auf jeder Stelle der Platte.
Apparate mit u. ohne Bratofen.

Nur allein bei

Hermann Liebold
Gr. Kirdorffstr. 3-5.

„Das Gute bricht sich Bahn!“
Zuckerfütterung für Pferde
in Gestalt von **Trepte's Raffinerie** d. h.
Gereinigte Biertriebermelasse
ist die beste!
Ablauf seit 1. Mai 1901: 16,000 Ett.
Dort füttern anger. vielen kleinen, folgende große Zubrotchen:
Curt Mähler in Dresden,
Transp. u. Lagerhaus-Akt.-Ges. in Dresden,
jeweils circa 300 Mittagsgäste und Gutsbesitzer.
Bei Auffangen, Proviante, Probebedingungen wende man sich an
H. M. Trepte in Arnsdorf i. S.
Telephon-Amt Radeberg 829.

Der beste Kaffee!

„Marke Schönborn“,
Preis 125 Pf.

Diese aus den besten und edelsten centralamerikanischen und
ostindischen Kaffees zusammengestellte gebrühte Kaffees-Mischung
übertrifft alles bisher Gebotene durch höchste Qualität, fruchtig
herb und prachtvolles Aroma und erzeugt die Preiszonen 140,
160, 180, 200 voll und ganz.

Kaffee besser als ganz besonders preiswerth gekostet
Hochfeine Perl-Kaffee-Mischung, Vid. 100 Pf.
Feine Brasil-Kaffee-Mischung, Vid. 90 Pf.

A. Schönborn,

Kaffee-Versandt- und Grosso-Geschäft,
16 Kleine Blauesche Gasse 16, Ecke Weinstraße,
Arensbach Amt 1. 1326.

RICHARD LÜDERS
Görlitz,
Patentapotheke-Bureau,
Geogr. 1871

Zum Backen
verwende man nur
Klepperbein's Backpulver
in Böden a 10 Pf.

Klepperbein's Safran,
Dosen zu 6, 12, 30 u. 60 Pf.
Dosen zu 10 u. 20 Pf.

Klepperbein's Vanillinzucker,
Briefe zu 10 Pf.
Überall zu haben.

Brennholz,
1 Raummeter 8 M., 2 Raum-
meter 15 M. frei Behälter.
Vid. & Beholdt, Coppelstr. 12.

Geldschänke
und Kassatten
neuerlich Konstruktion
empfiehlt
O. Krauthe,
Schloßmeister,
Vid. & Beholdt 4.



Feinste Pflanzenbutter
Preis pro Pfund 70 Pf.
Zu jedem Pfund Palmien erhält
der Käufer ein Serienbild.

Hochfeine Meiereibutter
egal, welche frische Butter ist
zu kaufen! Vid. a 120. Heinrich
Burglaub, Petershof a. a.
Gebraut.

Patent-
Butter von Robert Schau
(Gebrauchsfertig, Butter-
preisen in allen Städten
durch Gebrauchsfertig-
Rud. Schmidt, Dresden
Johann-Str. 23, L
am Johannishof).

Städt. Oberaufsicht.
Baugewerk-Tiefbau- u.
Steinmetzschule
Bischofswerda i. Sa.
Semesteranfang
Mitte April und Mitte Oktober.
Prospekt frei.

Damentuch

reinwollen, moderne Farben,
glänzende Appretur, nobelfertig
gefertigt, lieferl. billigh. Minier
folientr. Hermann Bewler,
Sommerfeld (Vid. H. a./D.).
Tuchverlandhaus, gest. 1873.

Altbewährte Spezialitäten:
Rhein-Sekt a 1/2 l.

Mk. 1.60
garantiert aus Traubewein

Erfrische mich! a 1/2 l.

einster Fruchtschaumwein
Gesetzl. gesch. Marke Nr. 29353

Versand in Kisten v. 12—16 Fl.

versteuert incl. Emb. ab Leipzig

1/2 Probf. M. 3.50 frei per Nachr.

Rheinische Sektkellerei

Curt Kramer, Leipzig-Co. 7.

Rühmende Anerk. u. regelmäss.

Nachbestellung, a. best. Kreisen.

Holsteiner
Cafébutter,

gekocht und ungesüßt, verfeindet

täglich frisch vor Radnahrung in

Wolfsföhl (9 Vid. netto) billig

N. Tiedemann,

Wolfsföhl, Vid. vor der St.

Michaelisdonn in Holstein.

Erbichärtshalber

ist eine Anzahl Möbel u. böh

Donnerstag den 25. d. M. preis-

wert zu verkaufen.

R. Schachowitsch Nr. 18.

WELT-POLICE
Gültig für alle Länder der civilisierten Welt.

SEEREISE - UNFALL - VERSICHERUNGS - VERBAND

Unfallversicherung
gegen die Gefahren von Reisen auf allen Meeren und in allen Ländern der Erde, einschliesslich des Aufenthaltes in allen Welttheilen (Weltpolice) oder gegen die Gefahren von Seereisen allein, einschliesslich der damit verbundenen Landreisen (Seereisepolice)

gewähren unter günstigen Bedingungen und gegen billige Prämien die in den Mitteleuropäischen Seereise-Unfallversicherungsverband vereinigten Gesellschaften:

Friedrich Wilhelm, Preuss. Lebens- u. Gar.-Vers.-A.-Ges. Berlin
Nordstern, Unfall- u. Alters-Versicherungs-A.-Ges. Berlin
Victoria zu Berlin, Allgemeine Vers.-A.-Ges. Berlin
Compagnie Belge d'Assurances Générales sur la Vie Brüssel
Royale Belg. Société Anonyme d'Assurances Brüssel
Fontaine Pester Versicherungs-A.-Ges. Budapest
Vaterländische Leben-Versicherungs-A.-Ges. Elberfeld
Thuringia, Versicherungs-Gesellschaft Erfurt
Frankfurter Unfall- u. Glas-Vers.-A.-G. Frankfurt/M.
Königliche Nederlandse Verzekering-Maatschappij Haag

Kölner Unfall-Versicherungs-A.-Ges. Köln
Renten-, Capital- u. Lebens-Vers.-Bank Teutonia Leipzig
Wilhelma zu Magdeburg, Allgem. Vers.-A.-Ges. Magdeburg
Oberhessische Versicherungs-Gesellschaft Hanau
Bayerische Hypotheken- u. Wechselbank Büchen
Rosalia Versicherungs-Gesellschaft Erste Österreichische Unfall-Vers.-Ges. Wien
Internationale Unfall-Versicherungs-A.-Ges. Wien
Schweizerische Unfall-Versicherungs-A.-Ges. Winterthur

Gesamt-Garantienmittel **ca. 850 Millionen Mark.**

Bildschön!

Ist jede Dame mit einem jungen, seinen Gesicht, rosigem jugendlichen Aussehen, reiner, sammiges weicher Haut und blendend schönem Teint. Alles dies erzeugt:

Radebeuler Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co., Radebeul

Schuhmarie: Steckenviertel.

a 1 St. 50 Pf. bet.

Carola-Parl., Königin-Str., Str.

Herrn. Roch., Altmarkt.

Weigel & Zeeb, Marienstr.

Brunnenschlössle, Schloßstr. 13

Emil Teichmann, Stresemannstr. 24

Emil Böhme, Bettimstr.

Friedr. Wollmann, Hauptstr. 18

R. Kunkelmann, Am See 56

R. Leuthold, Amalienstr. 4

Otto Friedrich, Grenadierstr.

Schmidt & Groß, Hauptstr.

Marie Staier, Dorothe. 30

St. Os. Raubig-Nacht, Hauptstr.

Philippsstr. 11, Königsstr. 34

Mudolf Tschernich, Dorothe. 18

Blumenhauerstr. 18

Hof-Apotheke, Georgitor.

Johannes-Apotheke, Dorothe. 18

Vid. Pf. Königstr.

Emil Tittel, Blumenstr. 46

N. Vofer, Kreuzbergplatz.

Striesen: Max Grünauer.

Neugruna: Max Grünauer.

Plaue: A. venn. Gu.

Pieschen: Otto Lemming.

Trachau: Heinr. Benet.

Radebeul: Apoth. Goetz.

Über Nacht

blond, weiße, zarte

Haut, keine Sommerviole, keine

Witzen, bei stetem Gebrauche von

Rubn's Vional-Creme 1.50 und

Vional-Seife 50 u. 80. Echt nur von

der Rubn, Kronenstr.

Barl., Nürnberg, Hier: Salomonis-Apotheke, Neumarkt.

bei Weigel & Zeeb, Marienstr.

Str. 1. Roch., Altmarkt.

Br. Schwarzwälder, Schloßstr.

St. Schwammerlkrog, Hofstr.

Alt., Stora-Apotheke, Villenstr.

Al., Haan, Grunerstr.

Schmidt & Groß, Al., Hauptstr.

Allzeit verdünnre

Merger-Cognac

pr. 1/2 Flasche von 2,50—12 M.

zu haben bei

Otto Lehmann,

Inh. Max Zenker,

Am See 52.

Nur 8 1/2 Mark!

franco jeder Bahnstation

kosten 50 M. — 1 M. breites

beste, verzinktes Drahtgitter

zur Anfertigung von Gartenzaunen

Patent-

Patent-